

Organisatorisches:

Leitung: Heinrich Siefer
Katholische Akademie Stapelfeld

Ort: Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstr. 13
49661 Cloppenburg-Stapelfeld

Beginn: Montag, 07.05.18, 11:00 Uhr

Ende: Mittwoch, 09.05.18, 16:00 Uhr

Kosten: 170,- € im EZ
150,- € im DZ
Inkl. Seminargebühren und Verpflegung

Seminarnr.: 31905

Anmeldung: telefonisch, per Brief, Fax oder E-Mail an

Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstr. 13
49661 Cloppenburg

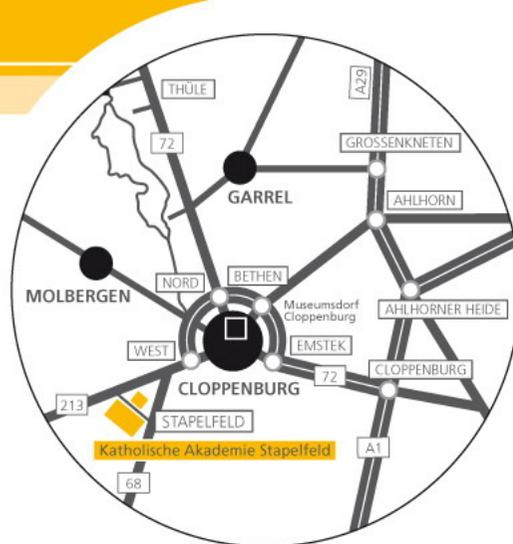
Barbara Ostendorf
Tel.: 04471/188 11 32
Fax: 04471/188 11 66

E-Mail: bostendorf@ka-stapelfeld.de

Nach Ihrer Anmeldung werden wir Ihnen eine Bestätigung sowie die Rechnung zusenden.

Dieses Seminar ist als Bildungsurlaub nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz (NBildUG) anerkannt:

Veranstalter-Nr. 1213/84, VA-Nr. 18-64722
Nutzen Sie Ihr Recht auf 5 Tage pro Jahr Freistellung von der Arbeit für Weiterbildungsveranstaltungen.



Anreise

PKW: Die Katholische Akademie Stapelfeld liegt 5 km südwestlich von Cloppenburg. Bitte beachten Sie das Schild »Katholische Akademie Stapelfeld« an der B213 bzw. an der B68 von Osnabrück kommend. Wenn Sie die Autobahn A1 benutzen, nehmen Sie die Abfahrt Cloppenburg. Bitte fahren Sie Richtung Cloppenburg auf der B72, die in die B213 übergeht. Nach 19,5 km in Fahrtrichtung Lingen erreichen Sie Stapelfeld.

Bahn: Bahnhof Cloppenburg. Auf telefonische Anfrage bestellen wir Ihnen gerne ein Taxi (Tel. 0 44 71/188-0).

Unseren Gästen stehen zur Verfügung:

- Hallenschwimmbad
- Grillhütte
- Gemütliche Bierstube
- Fahrradverleih
- Atelier-Café
- Bibliothek
- Tischtennishalle
- Hauskapelle
- Sportplatz/Boule-Bahn

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Unsere »Allgemeinen Geschäftsbedingungen« (AGB) finden Sie im Jahresprogramm oder auf unserer Homepage. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen gerne zu.

Jahresprogramm

Gerne senden wir Ihnen ein Exemplar des aktuellen Jahresprogramms zu. Sie können es jederzeit telefonisch, schriftlich oder per E-Mail anfordern.



Katholische
Akademie Stapelfeld

„Platt maakt plietsch!“



Die Bedeutung von Muttersprache in der Pflege

Bildungsurlaub für Mitarbeiter/innen in der Alten- und Krankenpflege, im ambulanten Pflegedienst und im Hospiz

Montag, 07.05. – Mittwoch, 09.05.2018

Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13 · 49661 Cloppenburg
Telefon 0 44 71-188-0 · Telefax 0 44 71-188-11 66
www.ka-stapelfeld.de · info@ka-stapelfeld.de

Wenn Pflegekräfte jemandem in seiner Muttersprache begegnen, machen sie häufig die Erfahrung, dass sie plötzlich einen ganz neuen Zugang zum Patienten bekommen. Da stellt sich meistens ein, was vorher nicht so deutlich vorhanden war: Vertrauen und Nähe. Dem anderen in seiner Sprache begegnen, vermittelt ihm Ansehen, Wertschätzung. Und gerade in Ausnahmesituationen wie seelischen Krisen, Krankheit und Pflegebedürftigkeit brauchen Menschen besondere Zuwendung und Ansprache. Neben der Erfüllung rein körperlicher Bedürfnisse gilt es darüber hinaus, see-lische und geistige Bedürfnisse zu erkennen und zu befriedigen. Hier ist es besonders wichtig, die „richtige An-Sprache“ zu finden.

Dies kann – insbesondere bei der älteren Generation – in Regionen mit niederdeutschen Wurzeln die Regionalsprache Plattdeutsch sein. Die Biografiearbeit kann hier helfen herauszufinden, ob plattdeutsche Wurzeln vorhanden sind. Und besonders bei dementiell erkrankten Personen kann die plattdeutsche Sprache zu einem neuen „Türöffner“ werden.

Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, AltenpflegerInnen, MitarbeiterInnen im ambulanten Pflegedienst oder im Hospiz berichten hier immer wieder von positiven Erfahrungen. Doch wie kann man anfangen? Gibt es unterstützendes Material? Und warum macht das Sinn?

Hier möchte das Seminar Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflege, aber auch Interessierten, Anregungen und Hilfestellungen geben. Dazu werden auch Materialien vorgestellt und an die Hand gegeben, die für kleine Gesprächssituationen im Pflegealltag geeignet sind.

Probieren Sie es doch einmal aus! Sie werden schnell merken: Platt maakt plietsch! Platt macht Freude und fördert die Kreativität!

Herzliche Einladung!

Heinrich Siefert

Programminhalte

- Die Bedeutung von Erst/Mutter-Sprache
- Sprache im Zusammenhang mit unserem Denken, Handeln und unserer sozial-emotionalen Entwicklung
- Schleswiger Appell zur Verwendung der Regionalsprache Niederdeutsch im sozialen Bereich (Bundesrat für Niederdeutsch, Juni 2008)
- Vermittlung von „Grundsätzen“, die in der Pflege auch von „Nicht-Muttersprachlern“ eingesetzt werden können
- Biografische Kommunikation mit Hilfe der plattdeutschen Sprache dargestellt an ausgewählten Beispielen aus dem Pflegealltag
- Beten auf Platt – spirituelle Bedürfnisse in schwierigen Situationen
- Erinnern mit Bildern – Die besondere Bedeutung der plattdeutschen Sprache bei dementiell erkrankten Personen
- Kleiner Sprachkurs „Plattdeutsch in der Pflege“
- Plattdeutsche Lieder und die Bedeutung von Humor und Lachen